

Das Erste Staatsexamen in den Erziehungswissenschaften – LPO I

Zur schriftlichen Prüfung in der
Allgemeinen Pädagogik

Inhaltliche Teilgebiete der Allgemeinen Pädagogik gemäß § 32 LPO I

- a) Theoretische Grundlagen von Erziehung
- b) Theoretische Grundlagen von Bildung
- c) Empirische Bildungsforschung und
Lebenslanges Lernen

a) Theoretische Grundlagen von Erziehung

- Erziehungsbegriff und theoretische Ansätze
- Werteerziehung und Wertewandel
- Erziehungsziele: Reflexion und Begründung

b) Theoretische Grundlagen von Bildung

- Bildungsbegriff und theoretische Ansätze
- Bildungsziele und Bildungsstandards: Reflexion und Begründung

c) Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen

- Bildungsforschung zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern (Familie, Schule, vor- und außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung)
- Begriff und Bedeutung des lebenslangen Lernens

Prüfungsanforderung

- die Aufgaben werden nach Lehrämtern unterschieden, Grund- und Hauptschule werden zusammengefasst
- zu jedem Teilgebiet (a, b, c) wird eine Aufgabe d.h. insgesamt 3 Aufgaben gestellt
- **2** Aufgaben müssen bearbeitet werden
- die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 4 Stunden, also 2 Stunden pro Aufgabe

Klausurthemen – Beispiele

Frühjahr 2016 (GY)

Thema 1:

Geben Sie einen Überblick über die Erziehungstheorien Lockes, Rousseaus und Pestalozzis! Stellen Sie eine dieser Erziehungstheorien genauer vor! Erörtern Sie diese Erziehungstheorie aus heutiger Sicht!

Klausurthemen – Beispiele

Frühjahr 2016 (GY)

Thema 2:

Bildung und Erziehung stellen zwei wichtige Zielsetzungen schulischer Ausbildung dar. Definieren Sie beide Begriffe, grenzen Sie anhand geeigneter theoretischer Konzeptionen voneinander ab und stellen Sie ihre Bedeutung für die schulische Ausbildung dar! Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen an je einem Beispiel!

Klausurthemen – Beispiele

Frühjahr 2016 (GY)

Thema 3:

Stellen Sie die Ergebnisse der PISA-Studie über den Zusammenhang von schulischem Erfolg und sozialer Herkunft sowie Migrationshintergrund bei Neuntklässlerinnen und Neuntklässlern in der Bundesrepublik Deutschland dar! Diskutieren Sie, welche pädagogischen Maßnahmen geeignet sind, diese Korrelationen zu verringern!

Klausurthemen – Beispiele

Herbst 2014 (RS)

Thema 1:

Diskutieren Sie den Zusammenhang von Erziehung und Demokratie!

Thema 2:

Stellen Sie eine Bildungstheorie dar und wenden Sie diese auf das Konzept der gebundenen Ganztagschule an!

Klausurthemen – Beispiele

Herbst 2014 (RS)

Thema 3:

Diskutieren Sie den relativen wissenschaftlichen Stellenwert und die Datenqualität von qualitativen versus quantitativen Forschungsmethoden! Beziehen Sie sich dabei auf ausgewählte Forschungsfragen aus der Bildungs- und Unterrichtsforschung an Realschulen!

Klausurthemen – Beispiele

Herbst 2014 (GS/HS)

Thema 1:

Welchen Stellenwert haben die sogenannten „social media“ für Kinder und Jugendlichen unter den Aspekten von Mediensozialisation und Medienbildung? Beantworten Sie diese Frage mit Bezug auf die Grundschule oder die Haupt- bzw. Mittelschule

Thema 2:

Was versteht man unter „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?

Klausurthemen – Beispiele

Herbst 2014 (GS/HS)

Thema 3:

In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden im Feld Schule eingesetzt. Diskutieren Sie Vor- und Nachteile dieser Forschungszugänge anhand konkreter Studien! Beschreiben Sie konkrete Folgen für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Haupt- bzw. Mittelschulen!

Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Erwartet wird eine sachlich fundierte und kenntnisreiche sowie kritisch-konstruktive und selbstständige Auseinandersetzung mit den Themen. Dazu müssen Sie ...

- ein umfassendes Wissen über das gewählte Themenfeld darlegen
- Kenntnisse aus Fachliteratur und Studien belegen
- die fachwissenschaftliche Terminologie beherrschen

Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Dazu müssen Sie ...

- das jeweilige Problemfeld differenziert strukturieren,
- in einer stringenten Argumentation Hintergründe, Bedingungen und Prämissen aufzeigen
- Sachverhalte unter unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. historischen, empirischen, systematischen, pragmatischen) interpretieren und erörtern,
- Aussagen, wenn möglich, beispielhaft veranschaulichen,

Generelle Hinweise für die Bearbeitung

Dazu müssen Sie ...

- gängige Auffassungen und Bewertungen problematisieren,
- unterschiedliche und kontroverse Auffassungen solide darstellen,
- gut begründet Stellung beziehen
- Konsequenzen und konkrete Lösungswege beleuchten.

Achten Sie auf ...

- die Fragestellung und alle Aufgabenteile
- eine Gliederung, ggf. Stoffsammlung
- die Form und sprachliche Richtigkeit: Abschnitte, Klarheit, Grammatik, Rechtschreibung, Fachbegriffe
- Systematik und Struktur, einen logischen und stringenten Argumentationsgang
- das klassische Schema von Einleitung-Hauptteil-Schluss

Relevante Links

www.bildungswissenschaft.uni-wuerzburg.de

Rubrik: „Lehramt“ & „Modularisiert“

www.bildungsforschung.uni-wuerzburg.de

Rubrik : „Aktuelles“ sowie „Studieninfos Lehramt“ & „FAQ Lehramt“